



Foto: ASZ



60423

Oldevend
Hamburg

**preisgekrönte
Zweireiher**

*für den seriösen
Herrn*

60424

Fotos: ASZ





Foto: Pofahl



60420

Foto: ASZ

Modell:
Wöhlert
Darmstadt

Modell:
Schön,
Donauwörth



Foto: ASZ

60422

Modell:
Ackermann & Möller,
Berlin
Foto: Pofahl



60421

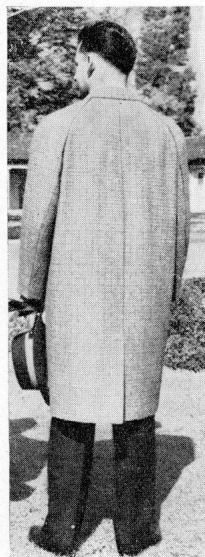
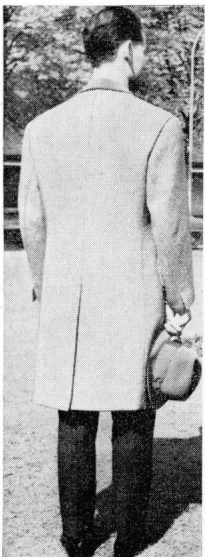
**Beliebte Modelle
für den**

Übergang

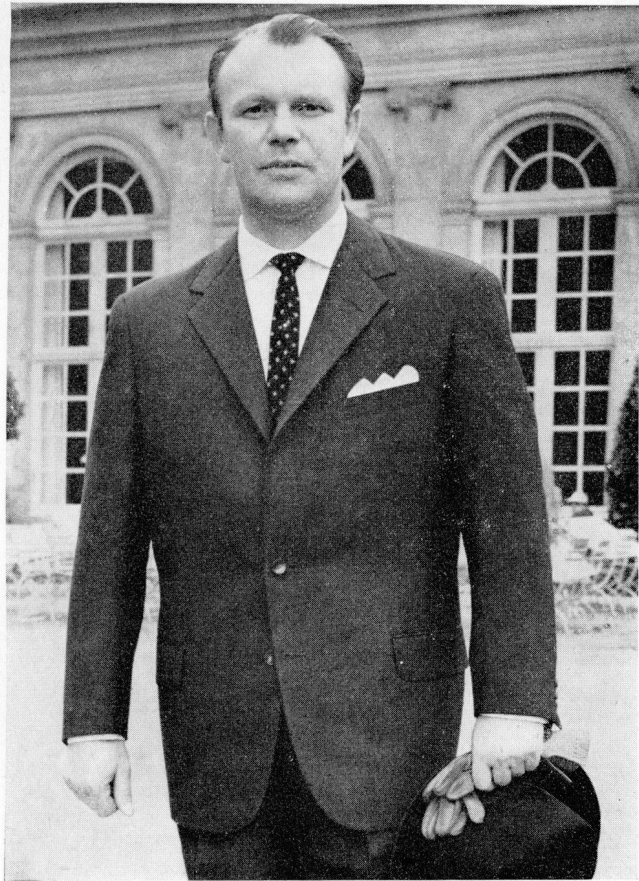


60427
Modelle: Fa. E. Horas

60428
Fa. E. Blomens

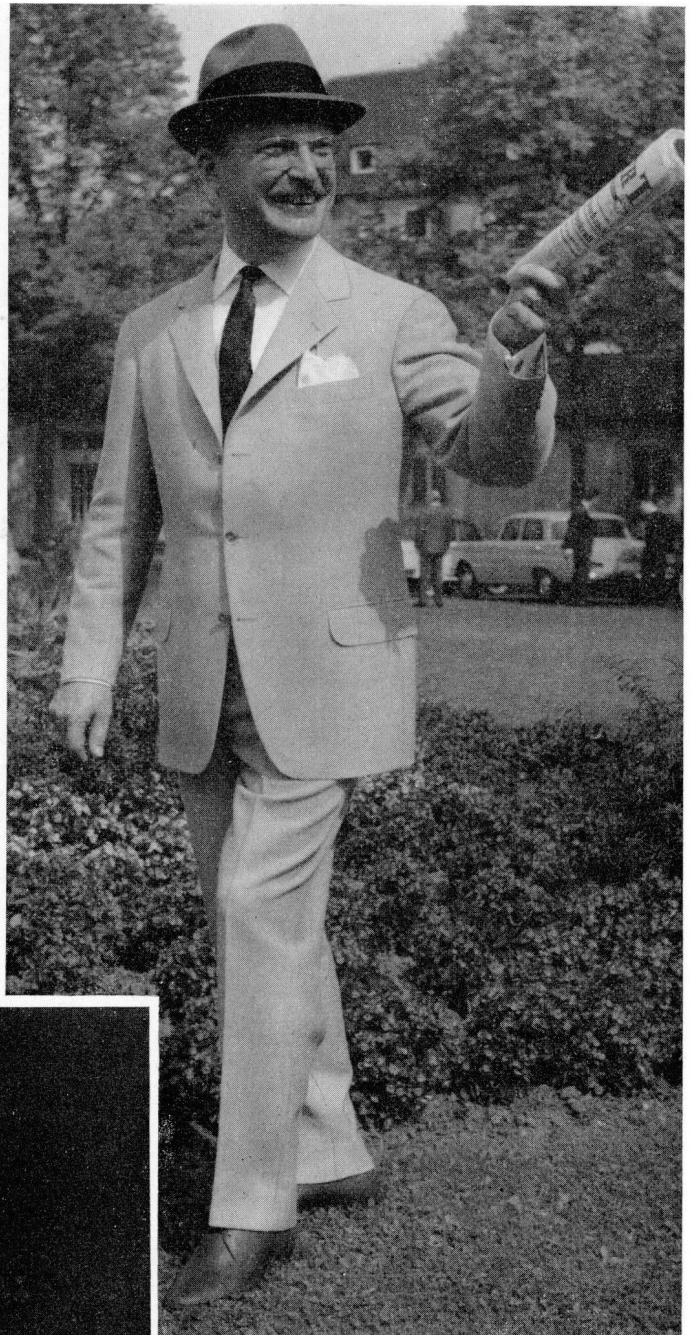


Modell: 60429
Guth, Gelsenkirchen



60433

Modell: Bergbauer, Straubing



Modell: Scheible, Pforzheim

60435



60434

Aus dem Hausrock für abendliche Mussestunden entwickelte sich dieses elegante "Host Jackett", das auch zu festlicheren Gelegenheiten im eigenen Heim und neuerdings sogar außerhalb des Hauses getragen werden kann. Als Material wurde ein Wollstoff mit einem Schottenmuster in schwarzen Farbschattierungen verwendet. Der Schal-kragen und die Knöpfe sind mit schwarzem Seidensatin bezogen. Gelegentlich wird zu diesem Jackett eine Fliege in etwas ungewöhnlicher Form getragen.

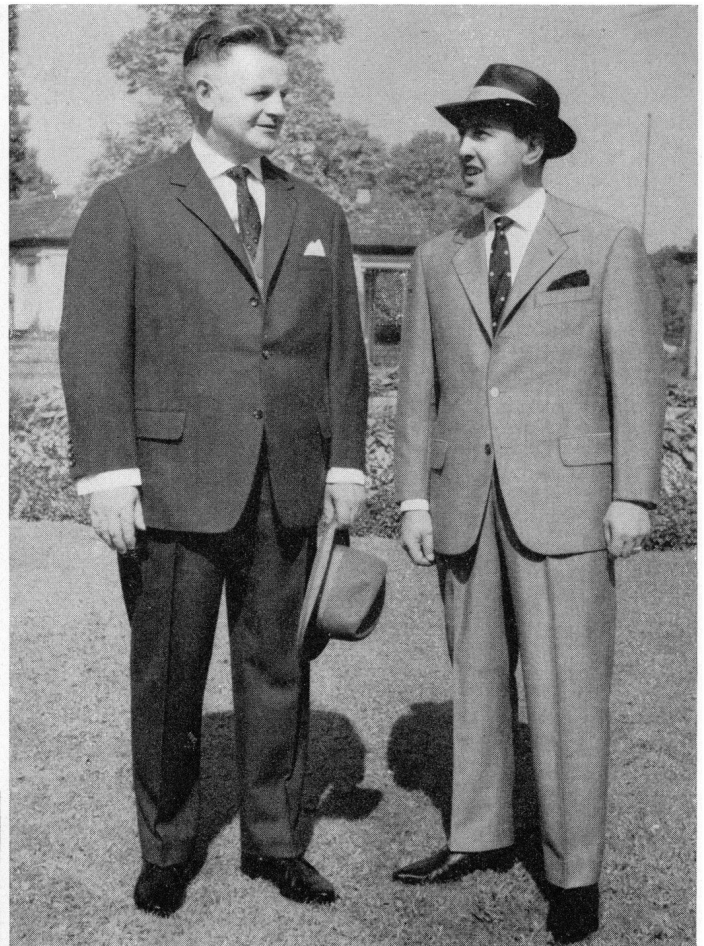




60439
und
60440

Modelle: Scharnagel, Rüsselsheim
und Diemer, Hofheim

Foto: ASZ



60437
und
60438

Für diese beiden Herren - Manager und Chauffeur - ist es selbstverständlich, daß sie entsprechend ihrer Vorliebe für moderne Wagen auch moderne Kleidung tragen. Nur aus diesem Grund ist es ihnen möglich, nach langer Fahrt so tadellos auszusehen. Anzüge aus 'Diolen' mit Schurwolle - sowohl für den stärkeren Herrn als auch für die „Uniform“ des Fahrers - eignen sich nicht nur ihrer Knitterarmut, sondern auch ihrer stoffechten Dauerbügelfalte wegen für lange Autoreisen.

Foto: Blaschek

Material: 55% 'Diolen' / 45% Schurwolle



60451
Modell:
Post, Hamm

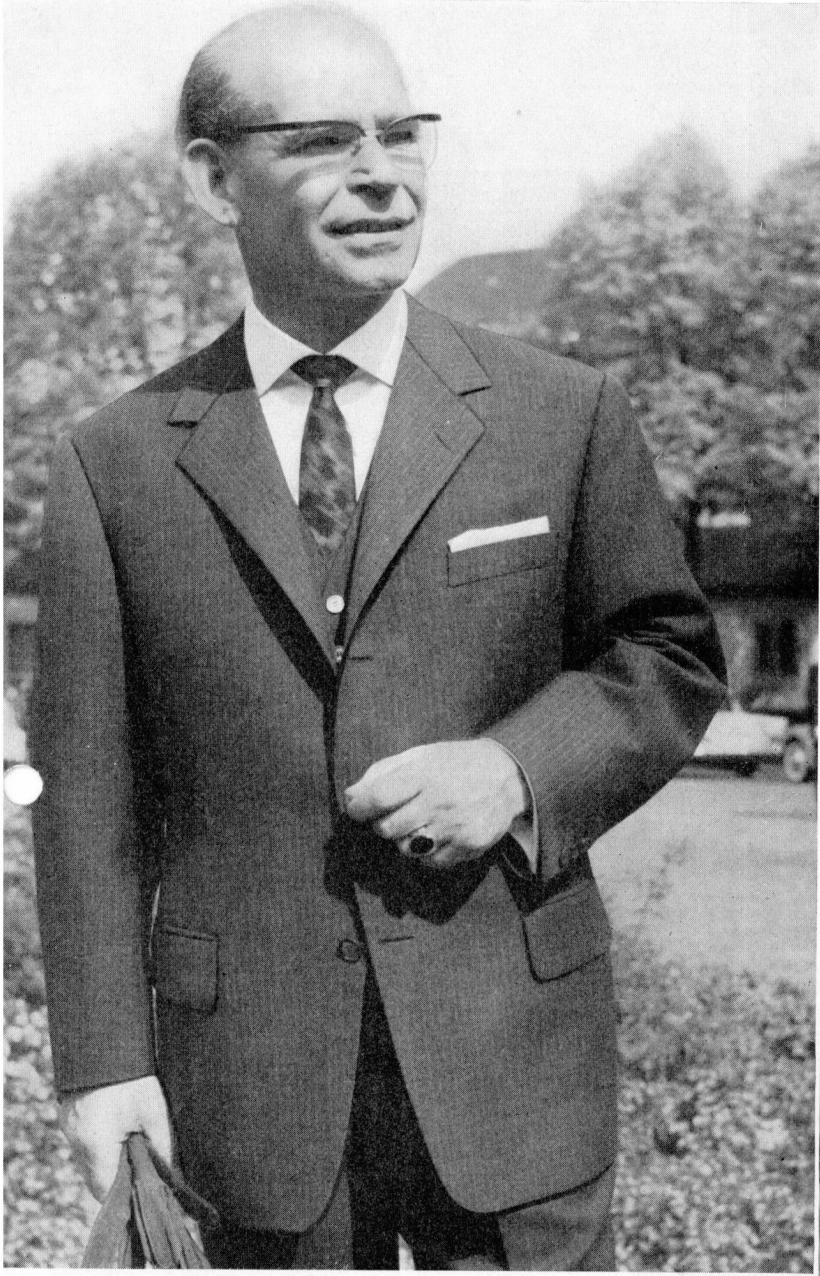
Alle
Fotos:
ASZ



60449
Modell: Quartflieg, Aachen



60450
Modell: Aha, Fulda

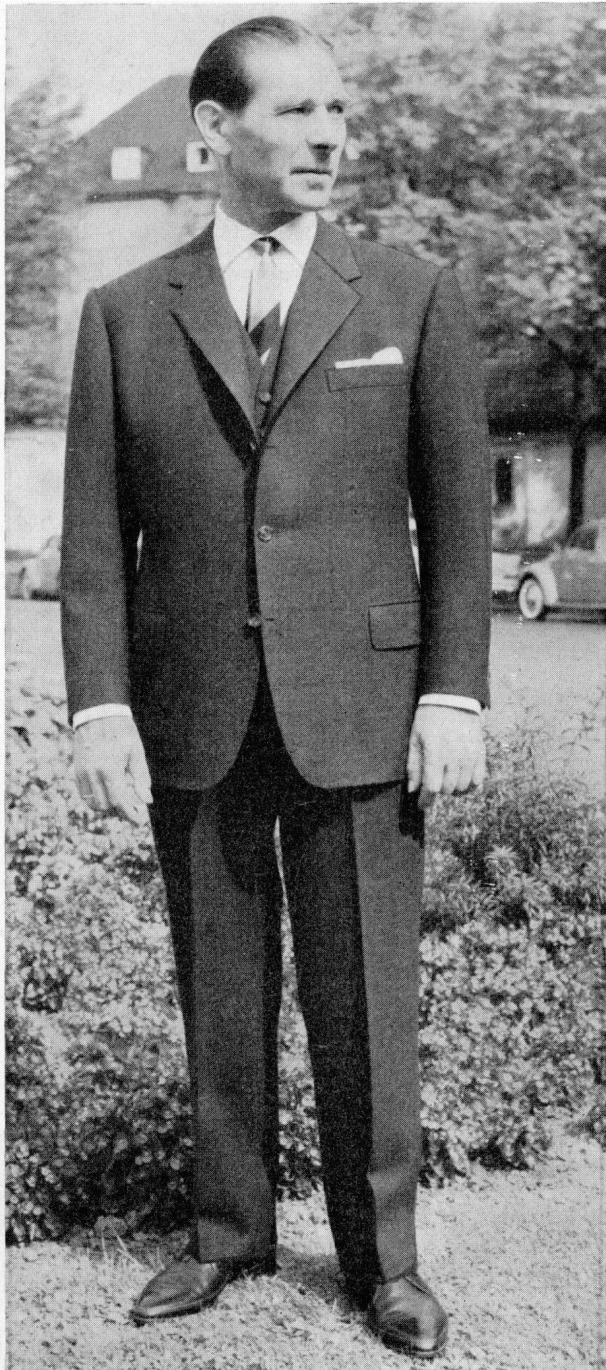
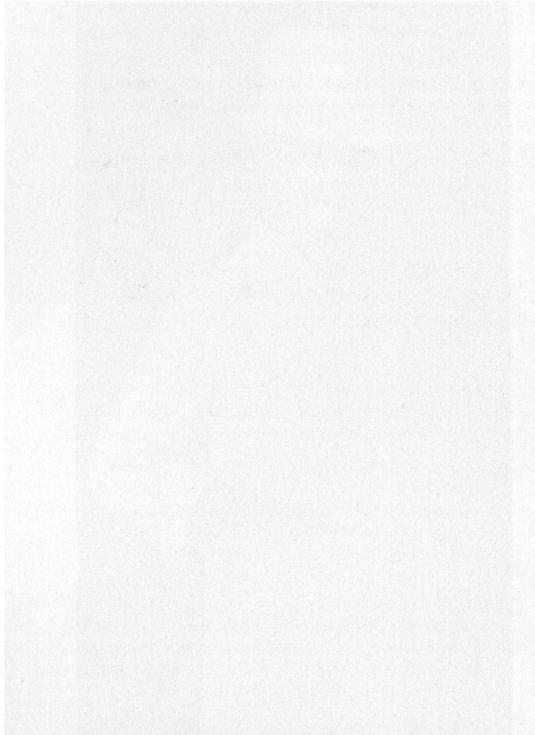


60457

Modell: Bleicher, Freudenstadt

60458 Modell: Wortmann, Herford

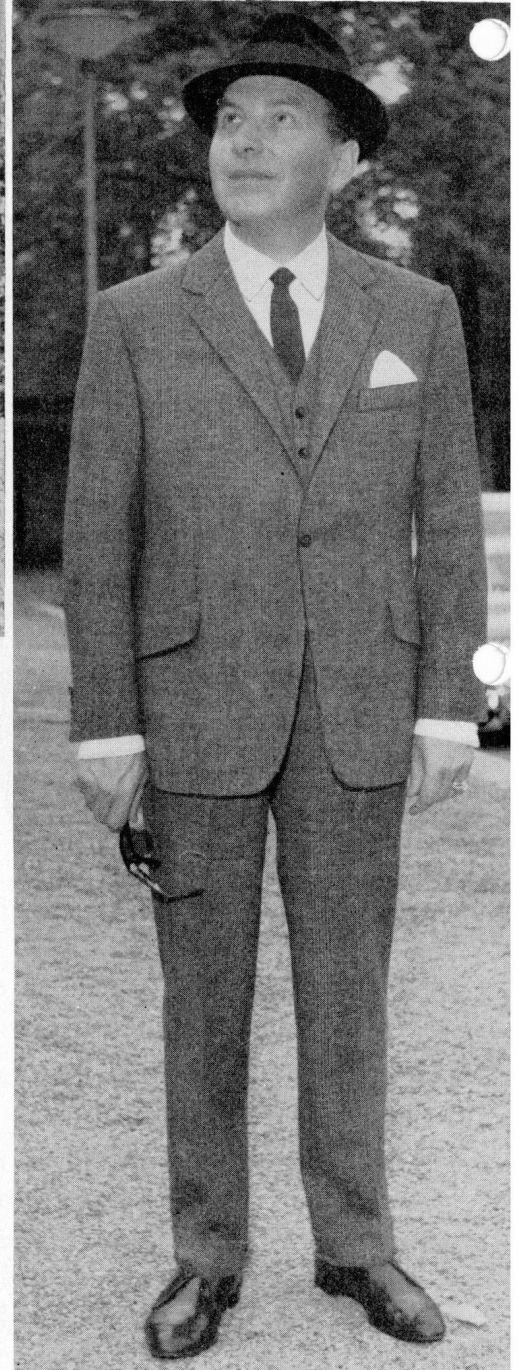




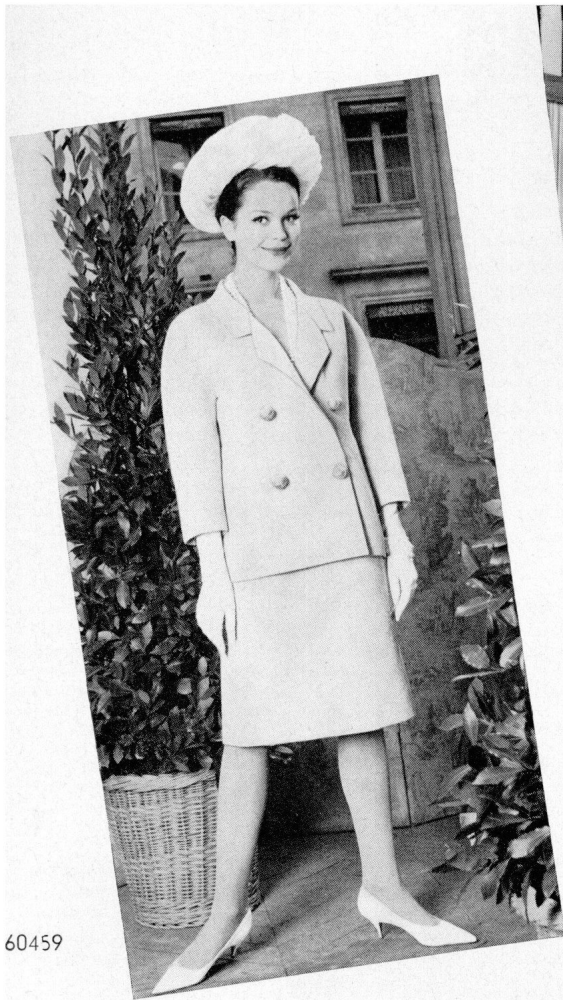
60468 Modell: Enkelmann, Lippstadt



60469
Modell: Bröskamp,
Berlin



60470
Modell: Hanf,
Köln



60459



60460

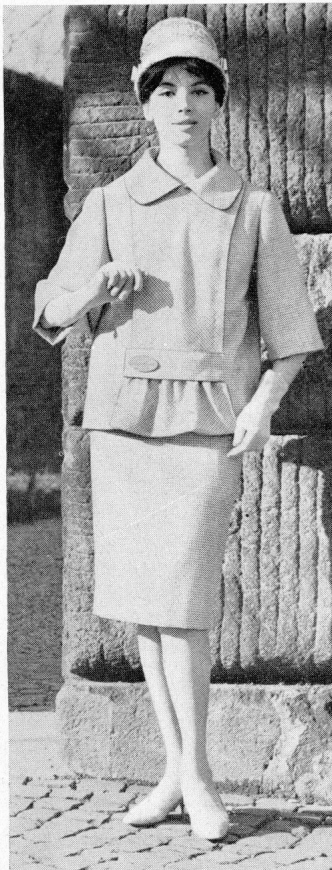


60461

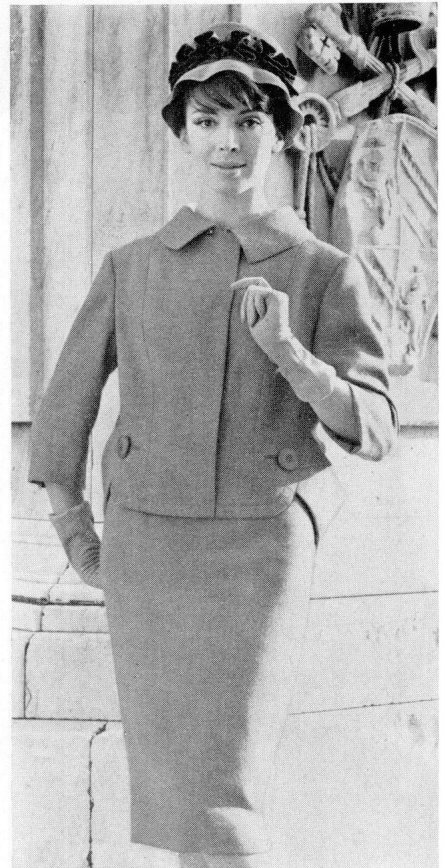
Italienische
Frühjahrs-Modelle



60462



60463



60464

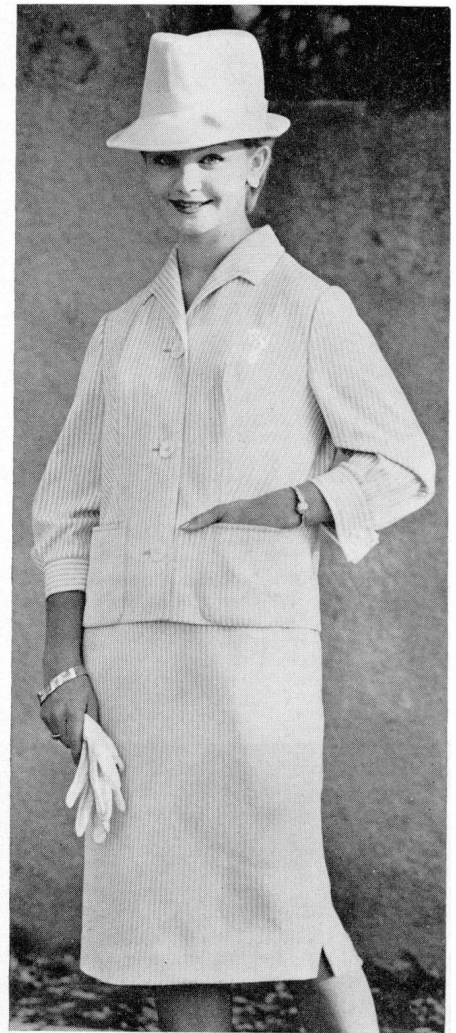
Eine Neuheit

DIOLEN HELANCA-SET

Hier stellt sich 'Diolen' in einer Neuheit vor: DIOLEN HELANCA-SET. Dieses hochwertige Material wurde bei unserem Modell zu einer attraktiven Maschenware in feinem beige-weißen Streifen verarbeitet. Der Hemdblusenstil, der nach wie vor von Damen aller Altersklassen bevorzugt wird, erhielt durch DIOLEN HELANCA-SET in diesem bleyle/vetrix/pflegeleicht-Modell eine ganz neuartige Eleganz, verbunden mit hervorragenden völlig neuen Trageeigenschaften.

Modell: Wilhelm Bleyle

Foto: Lauterbacher



60466



60465

Ein Kostüm, wie man es sich sofort im eigenen Kleiderschrank vorstellen kann. Zunächst sein Stoff: es ist ein oliv-blau-braun feinkarierter 'Diolen'-Kammgarn mit 45% Schurwolle. Beim Schnitt fallen vor allen die Schlitzchen an den Säumen auf, die liebevoll paspeliert sind. Leicht abgerundet sind auch die sportlichen Revers. Die Jacke kann mit und ohne Gürtel getragen werden, auf jeden Fall ist man immer richtig angezogen.

Modell: Bawi GmbH.

Foto: Gundlach



60467

Modell:
Fa. Ackermann & Möller
Berlin





60474

SPORTLICHE ELEGANZ

Sommerliche Modelle



60475 H. Herold,
Frankfurt



60477 Enke,
Bad Hersfeld



◀ 60476
Modell: Nix, Kobelnz



60479 Modell: Kleinsorg, Köln



◀ 60478 Gollmeister, Hannover



60480 ►
Heinrich Rudolf, Kassel



60481 Schittko, Bad Hersfeld





Das bedeutende Ereignis des Jahres für unser Handwerk steht vor der Tür. Ist es Zufall, daß gerade jetzt, wo die gemeinsame Zusammenarbeit auf internationaler Ebene von der Theorie zur Wirklichkeit wird, im Zentrum Europas, in Deutschland, der Weltkongreß des Schneiderhandwerks stattfindet? Sicherlich nicht. Das Schaffen im Handwerk ist gerade jetzt an einem Punkt angelangt, wo Gespräche über die Grenzen hinweg gesucht werden müssen, sei es in Fragen Mode, Verarbeitung, Betriebswirtschaft oder Rationalisierung.

So ist es auch kein Zufall, daß wir hier, wenige Wochen vor dem Weltkongreß Ihnen einmal zeigen, über was man in England, dem

klassischen Land der Herrenschniderei diskutiert. Die in der Welt führende Fachzeitschrift „The Tailor & Cutter“, mit der uns eine angenehme Zusammenarbeit verknüpft, hat uns diese Abbildungen zur Verfügung gestellt, die sie in den letzten Ausgaben veröffentlichte. Wir möchten damit unsere Leser schon jetzt auf die internationale Diskussion einstellen, die sich in den nächsten Wochen ergeben wird. In der nächsten Ausgabe berichten wir dann in Wort und Bild von der Tailor & Cutter Exhibition, der glanzvollen Schau des englischen Schneiderhandwerks, bei der in 23 Konkurrenzen Medaillen, Trophäen und Preise verteilt werden. „Schneider des Jahres 1962“ wurde Mr. Robert Ryan. Wir berichten darüber noch.



60490

Anthony Sinclair, berühmter Schneider aus der Conduit Street und „Schneider des Jahres 1957“ der „The Tailor & Cutter“-Schau, zeigt selber das Modell eines Anzuges aus Seide. Sie sehen einen tiefblauen 3knöpfigen Einreihler, bei dem die beiden oberen Knöpfe geschlossen getragen werden. Rücken mit Mittelschlitz, starke Betonung der Taille, Hose aufschlaglos.

Dieses Foto zeigt ein reizvolles Schneiderkostüm mit aparter Verarbeitung eines Streifenmusters, bis zur Taille geschnitten und mit starkem Akzent auf der Vorderseite durch auffällige Knöpfe und die quergestreiften Klappen über den Taschen. Modell: Christina Williams, Foto: Frank Sweeney.

60491



Hier zeigen wir das Foto eines Anzuges aus Frankreich von Monsieur André Bardet. Wie man sieht, sind z. Z. in Paris Hosen mit weitem Fuß modern. Die Weite der abgebildeten Hose ist allerdings noch gemäßigt, wie man am Verlauf des Streifenmusters am linken Bein des Modelles sieht. Der Mantel ist bemerkenswert: Das Material ist dunkelgrauer schottischer Cheviot, dazu ein unkonventioneller kräftiger Kragen aus schwarzem Samt. Der Mantel hat schwarzes Seidenfutter und ist eigentlich als abendlicher Overcoat anzusprechen, obwohl er hier mit Bowler und Kreidestreifenanzug getragen wird.

60492



60493

Einreihiger Anzug auf 3 Knöpfen gearbeitet, ohne Abweichung von der orthodoxen Form, außer, daß das Material eine graue reine Seide aus Italien ist, die sich der Kunde von einer Reise von dort mitgebracht hat. Wenn man so leichtes, „exotisches“ Material wie Seide verarbeitet, ist es klug, die modischen Akzente auf ein Minimum zu beschränken. Andernfalls könnte der ungewöhnliche Eindruck des Materials selber, verbunden mit zu starkem modischen Einschlag dem Anzug einen leicht theatralischen Aspekt geben. Modell: Hick and Sons aus Savile Row.



Das Land der Herrenmode

Nach wie vor zieht man gerne England zum Vergleich heran, wenn es sich um Fragen der Herrenmode handelt. Es liegt deshalb nahe, neben unserem Deutschen Schneidertag das entsprechende Ereignis auf der Insel zu betrachten. Dort ist Veranstalter die bald 100jährige Fachzeitschrift „The Tailor and Cutter“, die dem englischen Schneidertag auch den Namen gibt: „The Tailor and Cutter Exhibition“ ist die traditionelle Parade der ehrwürdigen Firmen aus Savile Row, Regent Street, Albemarle Street, und wie die bekannten Straßen sonst noch heißen mögen. Zwar gilt London als Hochburg der Herrenschneiderei, doch kommen heute natürlich auch viele ebenso gute Schneider aus den anderen Städten des Landes wie Nottingham, Cambridge, Manchester, Westcliff u. a. Ja, einige Wettbewerbe sind speziell für Modelle ausgeschrieben, die nicht aus London kommen. Die Ausschreibungen sind überhaupt eine bunte Angelegenheit:

In 10 Konkurrenzen werden getrennt für Frack, Smoking, Straßenanzug, Kostüm, Sportsakko, Mantel und Hosen jeweils Gold-, Silber- und Bronzemedailles verteilt sowie Anerkennungen ausgesprochen. Die großen Tuchhandelshäuser haben für die Sieger Pokale gestiftet sowie noch eine Summe von ca. 15 weiteren Ehrenpreisen für besondere Beurteilungen. Das Stück, das der Jury von allen am besten gefällt, erhält die höchste Trophäe: den „Dandy“.

So traf sich die Elite der englischen Schneider- und Tuchhändler am 3. Mai 1962 im Lane Hotel zur Eröffnung der diesjährigen Exhibition durch Feldmarschall Montgomery. Den „Dandy“ errang die Firma C. L. Ostling aus London mit einem Straßenanzug für eine kurze, gedrungene Figur, der sich Ihnen nebenstehend präsentiert. Die Abbildungen stellte uns Mr. Keith Fraser von der Zeitschrift „The Tailor and Cutter“ freundlichst zur Verfügung.

Hier folgt noch einmal eine kleine Aufstellung für die Klassifizierung der Ausschreibungen:

Klasse	Siegerprämie	Zahl der Modelle	Art der Ausschreibung
1	Dugdale White Rose Trophy	21	Frack
2	Gagniere Trophy	81	Smoking
3	Clegg Cup	165	Straßenanzug (offene Klasse)
4	Dugdale White Rose Shield	155	Straßenanzug (provinziell)
5a	James Hary Trophy	44	Kostüm (klassisch)
5b	Dumas & Maury Cup	34	Kostüm (couture)
6a	Keith & Henderson Trophy	48	Freizeitjackett (offene Klasse)
6b	Strongbow Trophy	54	Freizeitjackett (provinziell)
7	Bartrum Rose Bowl	32	Mantel
8	Lightning Trophy	437	Hosen

PFB

Britischer Beitrag zum Internationalen Schneiderkongreß

Der farbige Smoking und eine Rückkehr zum Zweireiher und zum breiten Kragen werden dem britischen Beitrag zum Internationalen Schneiderkongreß in München vom 28. bis 31. August seine besondere Note geben. An dem Kongreß werden führende Maßschneider aus den in der Herrenmode tonangebenden europäischen Ländern teilnehmen, um ihre Ansichten und Erfahrungen auszutauschen. In diesem Jahr wird der Einfluß der Konfektion auf die Maßschneiderei im Vordergrund der Diskussion stehen.

Jedes der vierzehn teilnehmenden Länder wird auf einer Modeschau sechs verschiedene Modelle zeigen. Die britischen Modelle stammen aus der Saville Row in London und wurden von Mitgliedern des Verbands der Herrenschneider ausgewählt, dessen Präsident E. C. Packer die englische Delegation leitet.

655 ►

Dies ist der mit dem höchsten Preis, dem „Dandy“, ausgezeichnete Anzug. Die Hose ist recht eng und aufschlaglos, die zweireihige Weste hat einen starken Abstich. Der Stoff ist tiefblau mit weißem Kreidestreifen (der Stoff ist nicht gerade „fotogen“). Die Firma C. L. Ostling, London, Albemarle Street, gewann hiermit den „Dandy“-Pokal zum viertenmal!



Allen Teilnehmern am Weltkongreß des Schneiderhandwerks und zum Deutschen Schneidertag herzlichen Gruß und unsere besten Wünsche für einen schönen Verlauf der Tagungen, deren Darbietungen sicher reiche Erfolge für die Zukunft bringen werden. Wir würden uns besonders freuen, wenn wir Sie an unserem Stand begrüßen könnten.

Redaktion und Verlag der „Allgemeinen Schneiderzeitung“

Filmkamera mit neuen Urlaubserinnerungen gefüllt werden können. München ist als Stützpunkt solcher Entdeckungsreisen geradezu ideal. Seit Jahrhunderten wird es als Tor zum Süden, über die Alpenkette nach Italien und an die Küsten des Mittelmeeres, angesehen. In seinem Herzen, am Marienplatz, unterm Glockenspiel des Rathausturms, schneiden sich mehrere europäische Fernverkehrsstraßen, so wie vor Jahrhunderten am gleichen Platz die Handelsstraßen des Mittelalters zusammentrafen. Nicht weit von München verläuft die Romantische Straße mit Rothenburg, nach Salzburg führt eine direkte Autobahn, die bald bis Wien reichen wird. Bis Straßburg, Genf, Zürich, Mailand und Venedig sind es nur knappe Tagesreisen. Und Rom, das Zentrum des christlichen Abendlandes, ist mit dem Wagen in 2 Tagen zu erreichen.

Doch zurück nach München! Ins Millionendorf, in die Stadt der Gemütlichkeit! Hausbackene Gemütlichkeit gibt es überall auf der Welt, aber die „Münchner Gemütlichkeit“ ist etwas Besonderes, um das jeder Fremde den eingefleischten Münchner beneidet. Dürer-Bilder kann man verleihen und Zinnkrüge exportieren. Aber die Münchner Gemütlichkeit ist fest verwurzelt und läßt sich nicht mit tausend Raupenschleppern aus dem Bannkreis der Frauentürme losreißen. Wer sich von ihr bezaubern oder berauschen lassen will, muß schon selber kommen.

MÜNCHEN, Landeshauptstadt von Bayern, 1158 gegründet, 1 Million Einwohner, liegt 50 km vom Nordrand der Alpen entfernt. In bequemen Tagesausflügen sind die Seen und Kunstschätze Oberbayerns wie auch die Alpen zwischen Berchtesgaden und Bodensee zu erreichen.

München ist Schnittpunkt internationaler Verkehrswege: Autobahnen München — Berlin, München — Salzburg, München — Stuttgart; Verkehrsflughafen München-Riem; wichtigster Knotenpunkt des süddeutschen Eisenbahnnetzes.

Seine Kunstschätze, die Vielzahl und der Rang seiner Museen und seiner Theater machen München zum kulturellen Mittelpunkt Deutschlands und verleihen ihm das Prädikat einer Kunststadt von internationalem Rang. Besondere Erwähnung verdienen die weltberühmte Alte Pinakothek (u. a. größte Rubens-Sammlung der Welt), die Schätze der Neuen Pinakothek und der Neuen Staatgalerie (derzeit im Haus der Kunst ausgestellt), die Schackgalerie und die Städtische Galerie im Lenbachpalais. Das Deutsche Museum für Naturwissenschaft und Technik ist das größte seiner Art in der Welt. Ferner: Bayerisches Nationalmuseum, Stadtmuseum, Residenz- und Marstall-Museum, zahlreiche Privatgalerien, Kunst- und Antiquitätenhandlungen, wechselnde Ausstellungen. Die Bayerische Staatsoper (zur Zeit im Prinzregententheater; alljährlich im August: Münchner Opernfestspiele) zählt zu den führenden Europas, eine Reihe erstklassiger Sprechbühnen (Schauspielhaus, Residenztheater, Kleine Komödie) und die Konzerte von 4 in München ansässigen Philharmonischen Orchestern (Konzertsäle: Herkulessaal der Residenz, Sophiensaal, Kongreßsaal des Deutschen Museums) bereichern das kulturelle Leben. Die volkstümlichen Unterhaltungsstätten („Platzl“) und die vielen Lokale des berühmten Künstler Viertels Schwabing geben dem kulturellen Bereich eine besondere Note.

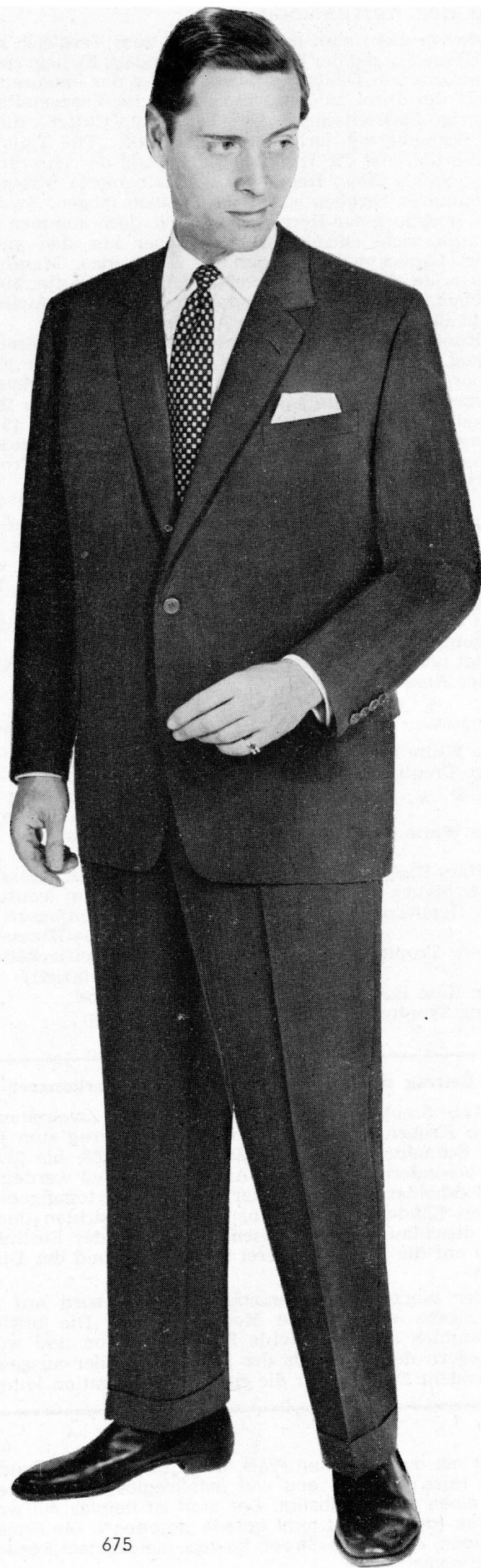
Sakrale und profane Bauten aller Stilrichtungen lassen einen Gang durch die Stadt zu einem besonderen Erlebnis werden (Gotik: Frauenkirche, „Alter Peter“; Renaissance: St. Michael; Barock: Theatinerkirche, Schloß Nymphenburg; Rokoko: Asamkirche, Amalienburg; Klassizismus: Propyläen, Glyptothek, Universität). Prachtvolle Straßen (Ludwigstraße, Maximilianstraße, Prinzregentenstraße) zeugen vom Kunstsinn des Hauses Wittelsbach, dessen Residenz München 700 Jahre lang war.

Wie als Stadt der Kunst, so ist München auch als Stadt der Lebensfreude und der Gemütlichkeit weltbekannt. Aus dem Ablauf des „Münchner Jahres“ ragen hervor der Fasching, die Starkbierzeit („Salvator“), das familiäre Treiben auf den Bierkellern im Sommer und schließlich das Oktoberfest, das größte Volksfest Europas mit jährlich über 5 Millionen Besuchern.

Große Grünanlagen und Parks lassen den Gast auch im Stadtbereich selbst Erholung und Entspannung finden; Englischer Garten, Schloßpark Nymphenburg, der bekannte Botanische Garten und nicht zuletzt der Tierpark Hellabrunn, der größte geographische Zoo Europas.

In Hotels aller Kategorien und in zahllosen Fremdenheimen verfügt München über 14 000 Fremdenbetten. Die Münchener Gastronomie ist mit bürgerlichen Lokalen, mit Spezialitätenlokalen örtlicher und der Geschmacksrichtung aus aller Welt, aber auch mit erstklassigen Feinschmeckerlokalen allen Ansprüchen gewachsen. Den Campingfreunden steht im Campingplatz München-Thalkirchen einer der schönsten Zeltplätze Europas zur Verfügung.

Auskunft und Quartiervermittlung durch den Verkehrsverein München e. V. am Bahnhofplatz, Ruf 55 58 81 — 83.



675

Dieser Straßenanzug erhielt den „White Rose Pokal“ und 3 Goldmedaillen in einem Spezialwettbewerb für Straßenanzüge. Die Jury bezeichnete die in dieser Klasse vorgestellten Modelle als im Durchschnitt besser als in all den Jahren nach dem letzten Weltkrieg. Der Einreiherr auf einen Knopf stammt von Gibson Mather aus Nottingham.



693

Mit drei Silbermedaillen wurde dieses Modell in der Klasse Freizeitsakkos prämiert.

Vorgestellt von der Firma Harrods, Knightsbridge.



661

Im Wettbewerb für Straßenanzüge (das Spitzenmodell wurde wieder einmal Gewinner des „Dandy“) erhielt dieses ein-Knopf-Modell von G. Ward & Co. aus London, Savile Row, drei Silbermedaillen.

691

Gewinner des „Coronet Pokal“ war Maurice Taylor, Bolton, mit diesem Stück.

Die Ausschreibung läßt nur Schneider zu, die ihr Geschäft innerhalb der letzten 5 Jahre eröffnet haben.

SPRINGER

EDELFASSON-EINLAGEN



bewährte Qualität in stetigem Fortschritt





60500

Einreihiger Sakko für schlanke, jugendliche Figur. Der Anzug wurde von der Arbeitsgruppe des Deutschen Mode-Instituts anlässlich eines Rationalisierungslehrganges vor westfälischen Jungschneidern auf Schloß Raesfeld gefertigt. Er zeigt, daß auch bei rationeller Arbeitsweise eine gute modische Linienführung und eine einwandfreie Paßform erzielt werden kann. Modell: Deutsches Mode-Institut, Foto: H. Hussmann.



60501

Modell: Leithäuser, Wuppertal

Material: 55% Diolen, 45% Schurwolle



60502

Modell: Louisoder, München

Foto: Lohmaier

Material: 55% Diolen, 45% Schurwolle

Prämierte Modelle
 vom
 Niedersächsischen
 Verbandstag
in Rotenburg / Han.



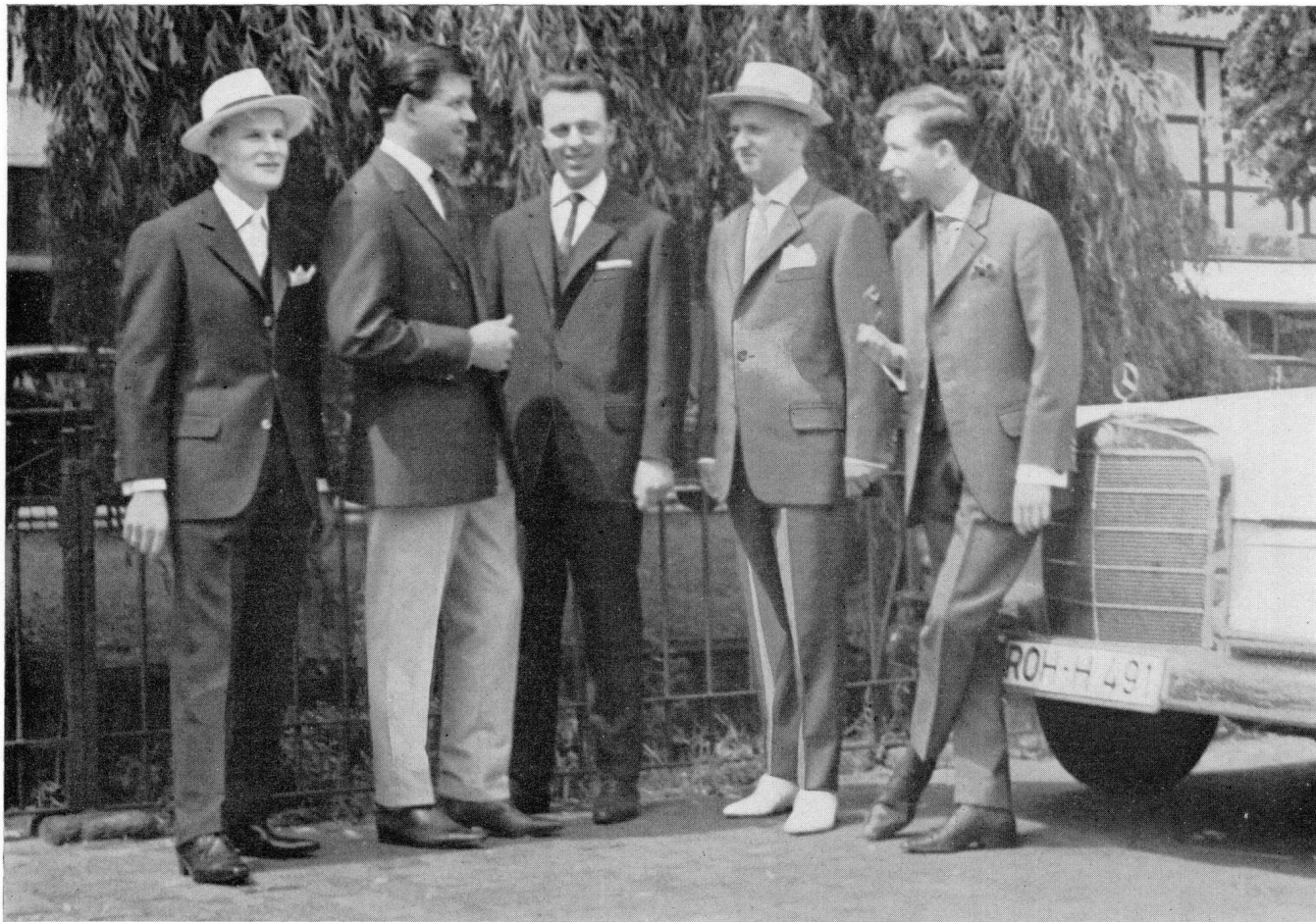
60503
 Ein vorzüglich gearbeiteter Kamelhaar-Raglan



60505
 Modell: Mensing, Hannover (aus Mohair)



60504
 Modell: Schmitt, Braunschweig



Jungmeister in anregender Diskussion

(Junge, Kronenberg, Berger, Oldenburg, Pfeifer)

3 Faktoren bestimmen den Wert unseres feinen Tuches

Diese Faktoren sind:

1. Wollen weltweiter Provenienz
2. Erfahrungen von Generationen
3. und unser Geheimnis der Ausrüstung!



Unser Ausrüstungs-Verfahren gleicht in jeder Beziehung dem London shrunk. Vielleicht wurde sogar im Laufe der Zeit diese uns eigne Art der Veredlung vollkommener als andere. Wir nennen das Ergebnis unserer Arbeit: permanent shrunk. Der Lüster unseres feinen Tuches ist besonders dauerhaft. So wird auch verständlich, wenn unsere Freunde meinen: „Es gibt sicherlich viele, gute Wollstoffe in der Welt aber kaum etwas Besseres als das



„Original-Schoeller-Feintuch“ IM STIL UND MUSTER INTERNATIONAL!





60508

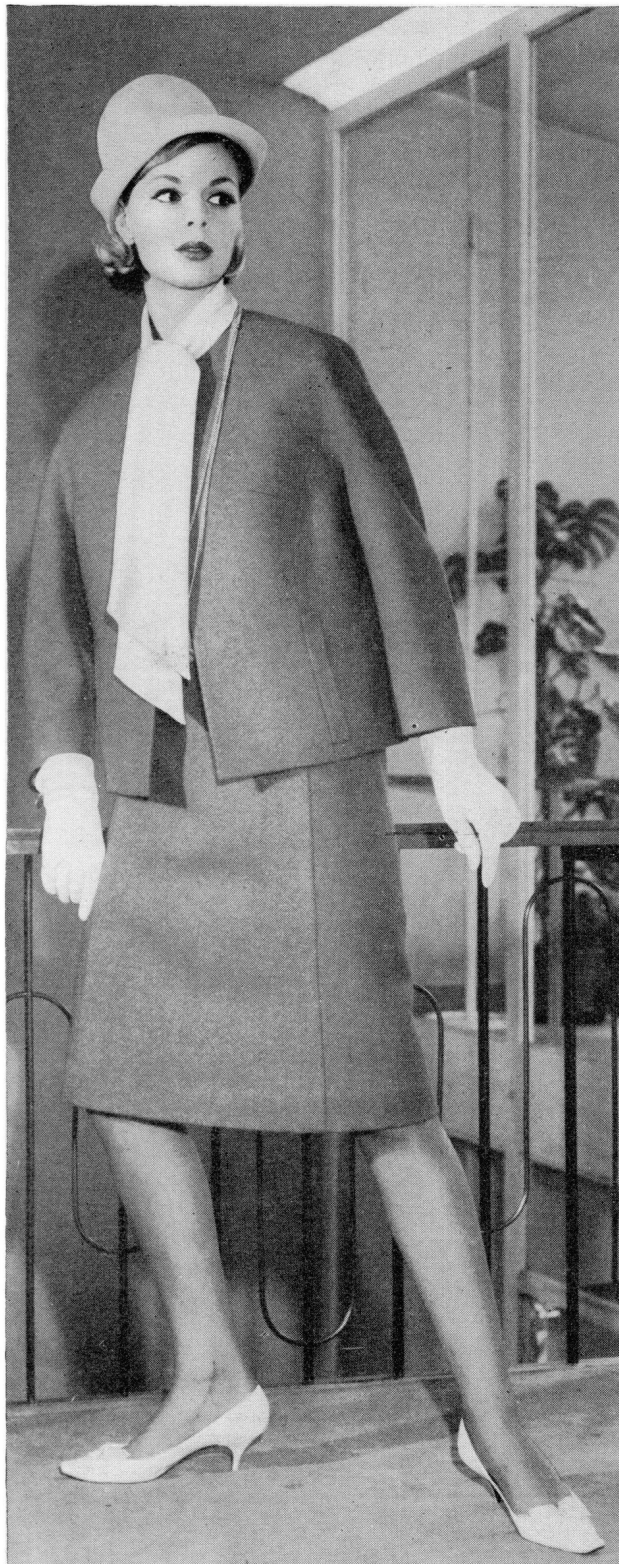
Stano



60509

Schicke Modelle

für den Übergang



60510
Modell: Fa. Stal, München

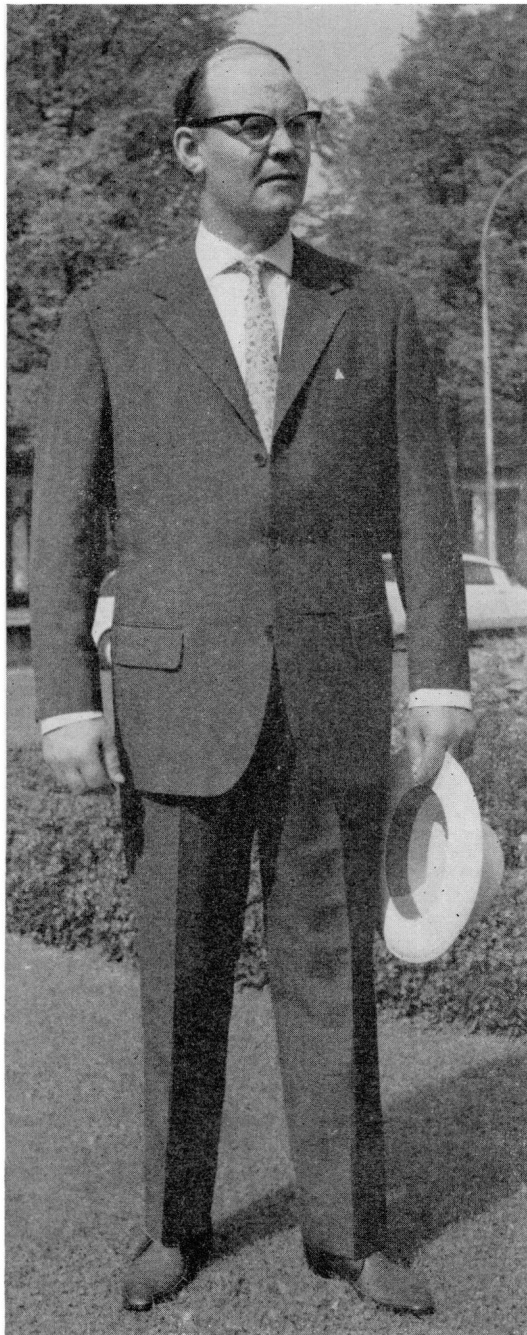


60512
Modell: Fa. Schäfer & Tretow, Berlin

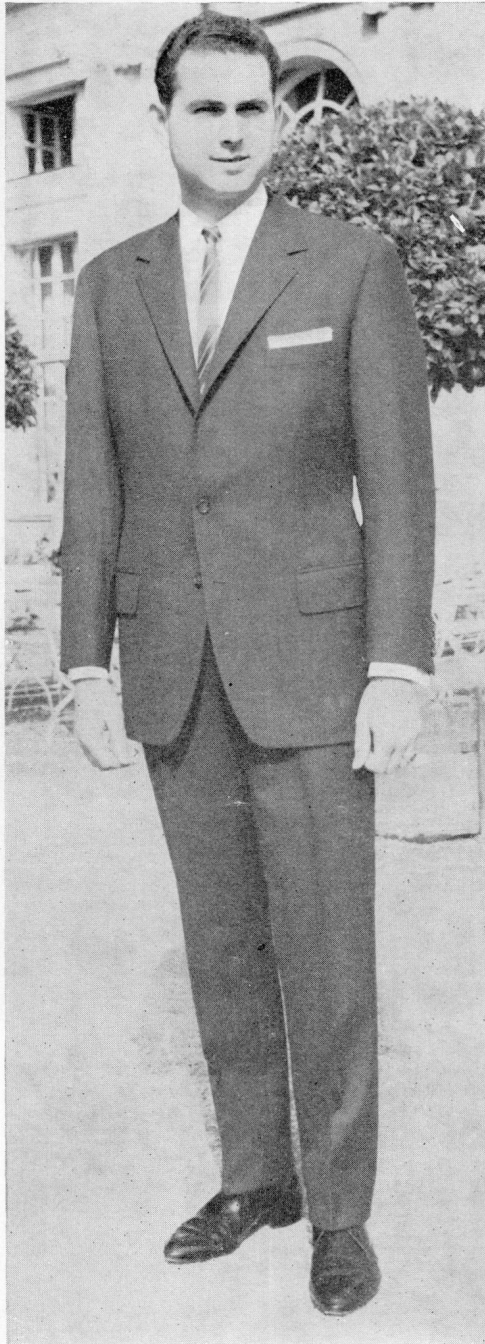
60511
Modell: Fa. Ackermann & Möller,
Berlin



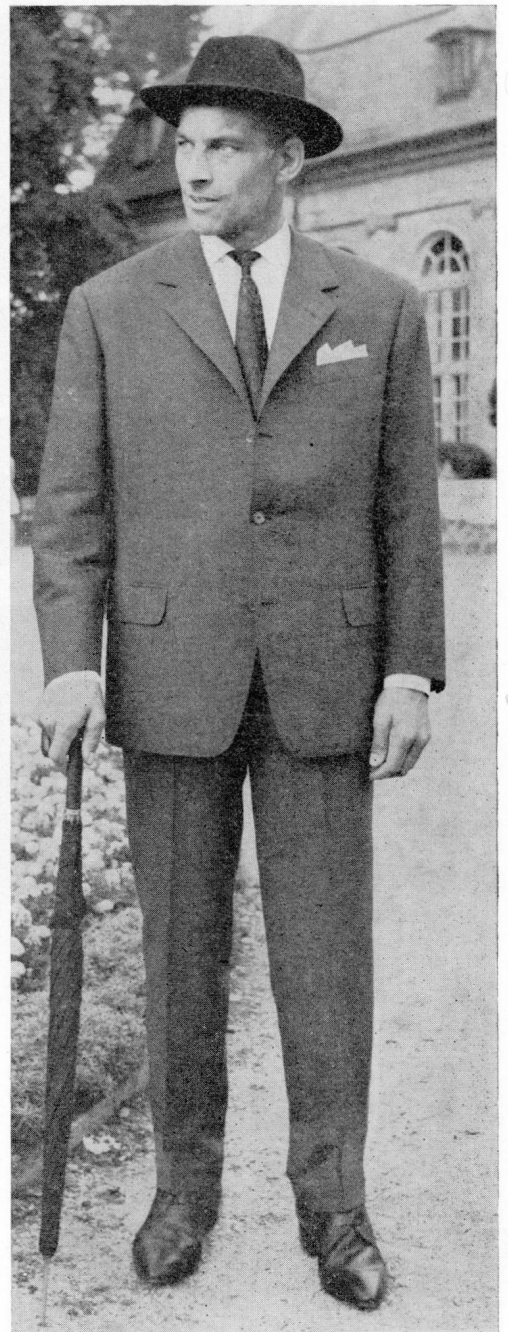
3 vorzügliche Einreihler



60518
F. J. Schmidt, Wiemeringhausen



60519
Josef Mattmann, Gerolzhofen



60520
Josef Ketzler, München

HERBSTLICHE ELEGANZ

Modell:
Fa. Ackermann & Möller,
Berlin
60516 ▼



60514 ▲
Modell:
Fa. Willi Alting, Berlin



60515





60517

GROSSBRITANNIEN

Stadtmantel einreihig verdeckt schließend. Der reine Wollstoff hat markante Diagonalmusterung mit dunkelgrauem Samtkragen.

Material: Reine Wolle

60526



60527

DEUTSCHLAND

Sportlicher Kamelhaarmantel





60529 „Misset“



60531 „Misset“



60530 »Misset“



ÖSTERREICH

60523

Tagesanzug aus wollenem Kammgarbflanell, braun mit Tennisstreifen. Sakko zweireihig auf 2 Knopfpaare schließend mit Blindknopf. Gerade Seitentaschen ohne Patten. Handgenähte Kanten. Hose schmal und ohne Umschlag mit mäßiger Fußweite.



60524

BELGIEN

Reinwollener Sportmantel, zweireihig, eingenähte Rückenspange, gerader Rücken mit Schlitz. Lange, schmale Revers.

SCHWEIZ

Reinwollener Mantel einreihig auf 3 Knöpfe gearbeitet. Leicht tailliert, nach unten erweiterte Form. Spitzrevers.

60525



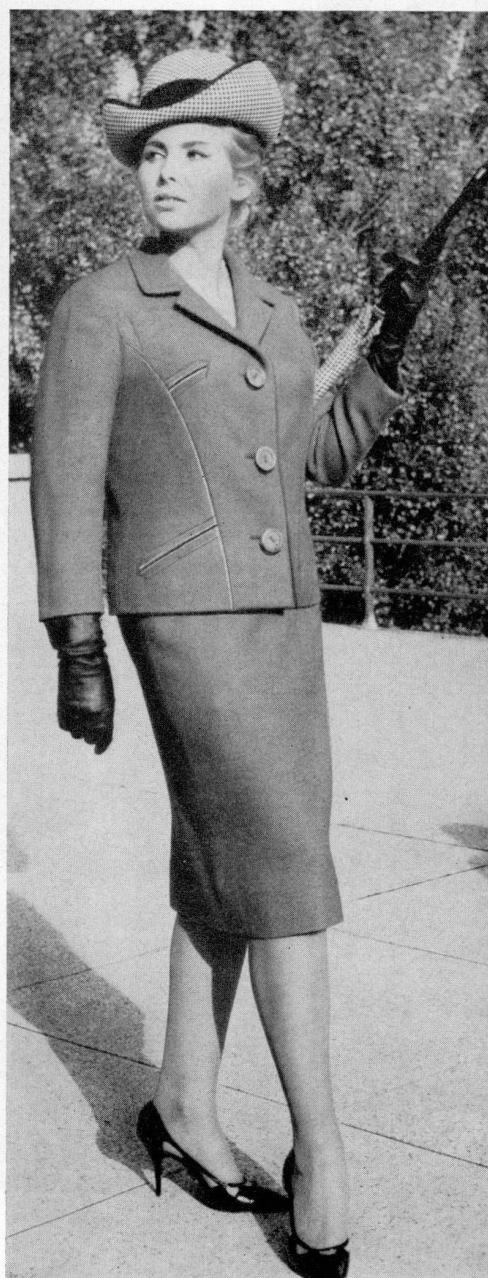
**Prämierte
Modelle
vom
internationalen
SCHNEIDERTAG
in München**



60533 Modell: Hanf, Köln



60534 Modell: Diehl, Berlin



60535
Modell: Niederle, Wien

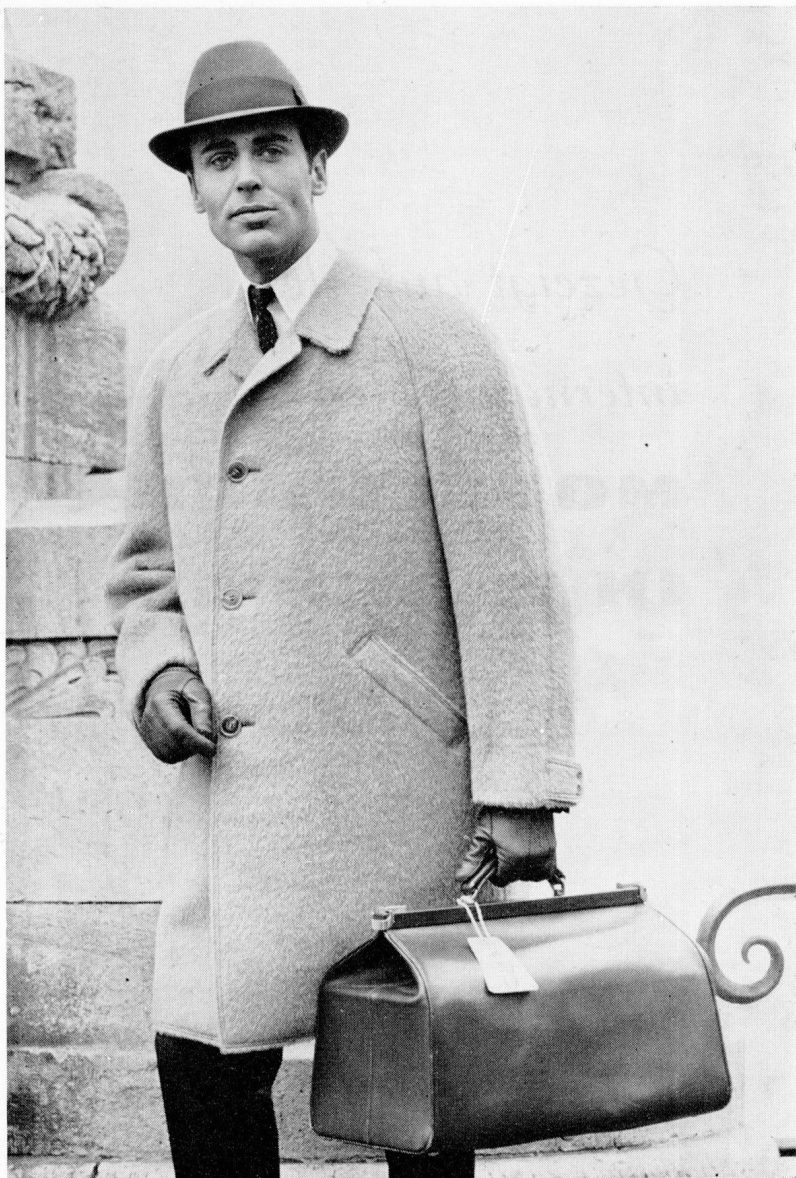
*Die einreihige Hängerform
auch als
beliebter Wintermantel*



60536



60537



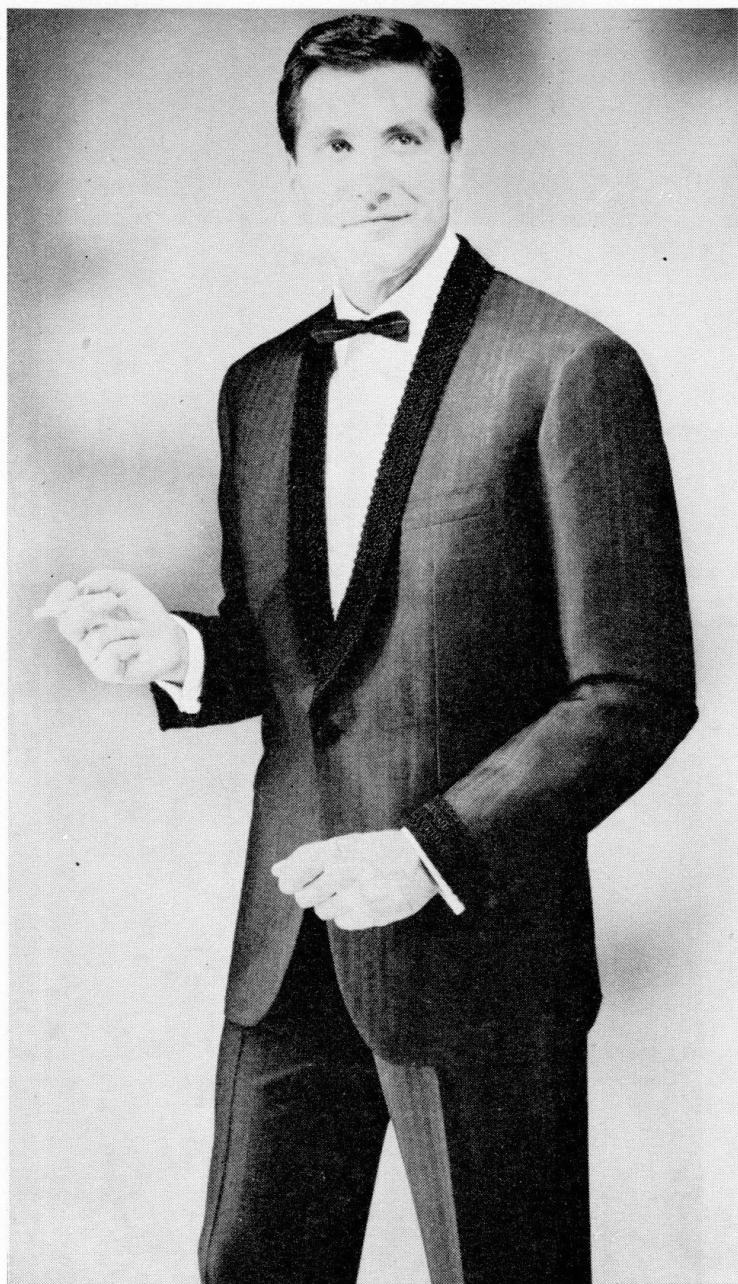
60539 „Misset“



60540 „Misset“

*Gezeigt auf der
internationalen*

**MODELL-SCHAU
IN MÜNCHEN**



JAPAN

Stadtanzug aus mittelgrau gemustertem Wollkammgarn mit Bündelstreifen. Sakko einreihig mit 3 Knöpfen. Seitentaschen mit Patten. Revers mit fallenden Ecken, etwas erhöhte Taille. Weste einreihig auf 5 Knöpfe.

Foto: J. W. S.
60544



◀ NIEDERLANDE

Country-Anzug aus reiner Wolle mit „Prince de Galles“-Muster. Sakko auf 3 Knöpfe schließend. Abfallender Kragen. Schräge Taschen mit Patten. Schlitz in der Rückenmitte. Ärmelaufschläge mit Knöpfen. Weste auf 3 Knopfpaare. Hose mit Umschlägen.

60545
Foto: J. W. S.



60546
Foto: J. W. S.

Sportliche Winter-Modelle



60547 „Misset“



60548





60551 Foto: J.W.S., Baader



60552
Foto: J.W.S., Baader

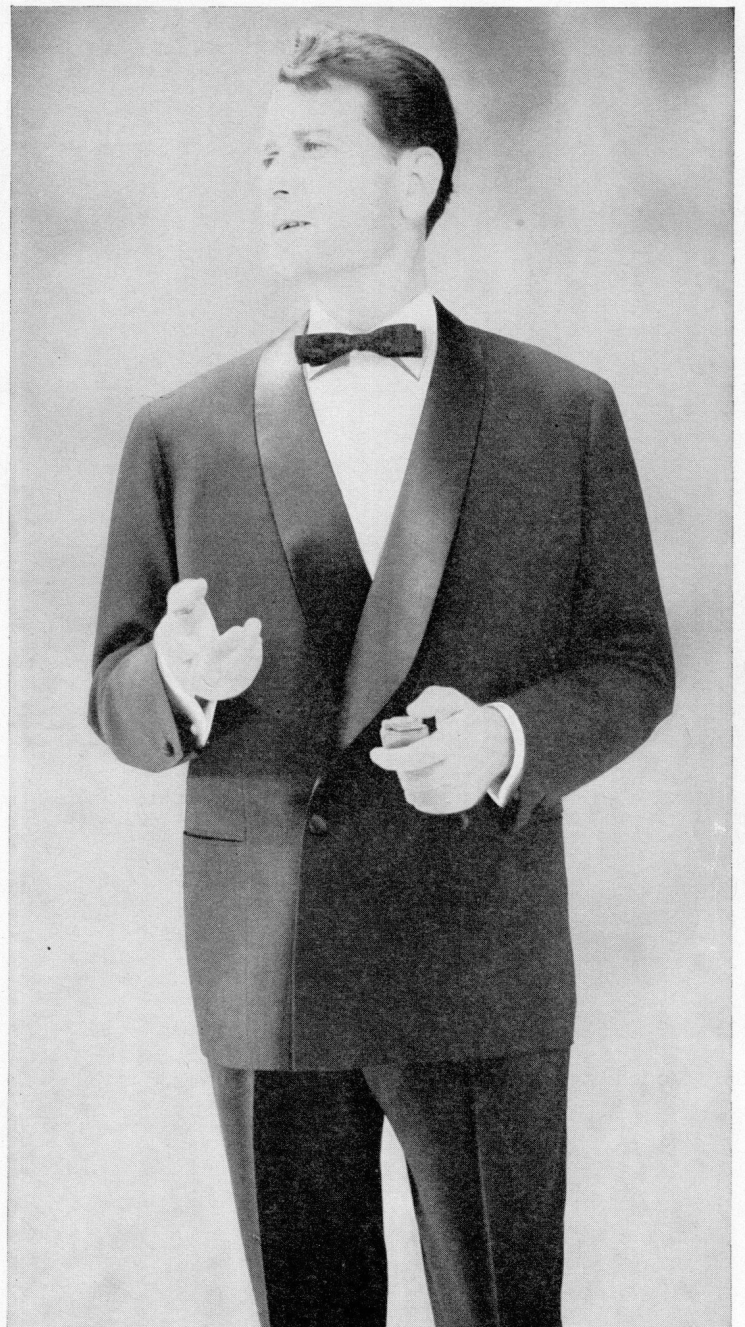


Prämiierte

Modelle

vom internationalen Schneidertag in München

60557 Beide Fotos: J.W.S. (Baader)



60558



60553 Modell: Berghaus, Amsterdam



60554

Modell: Ackermann & Möller, Berlin

MODISCHE

Hänger-Formen



60555 Modell: Ackermann & Möller, Berlin



60556
Modell: Berghaus, Amsterdam



MODISCHE FRÜHJAHRSMODELLE



60441



60442

► Hänger mit leichter Übershulter und etwas halsfermem Kragen. Die Ärmel sind leicht vertieft, der Rücken ist glatt mit Naht und kurzem Gehschlitz gearbeitet.



60444



60443

◄ Titelseite

Pepitakostüm in modischer Verarbeitung. Der Rücken ist ebenfalls geteilt, der Rock hat eine Diorfalte.

◄ Modisches Kostüm mit sportlicher Note. Die Jacke ist in Passen geschnitten, der leichte Glockenrock hat vorne zwei Zierfalten, im Rückteil ist er glatt.

FÜR DEN Herrenschneider

Die Kostüme dieser kommenden Saison zeigen eine deutliche Fortentwicklung der schon in der Sommer- und Frühjahrsmode feststellbaren Tendenz zur geraden, lose fallenden Jacke mit nur leichter Taillenandeutung und einer wenn auch geringen Annäherung an das klassische Herrenkostüm, wie wir es früher kannten. Die Fassons sind in der großen Mehrzahl herrenmäßig geschnitten, und nur selten tauchen hochgeschlossene Formen mit halsfermem Rundkragen auf. Dagegen gibt es dieses Jahr zum erstenmal — wohl in Anlehnung an ähnliche Bestrebungen in der Herrenmode — zweireihige Kostümjacken, zu denen man gern sportliche Tweeds verarbeitet. Auf dem Gebiet der sportlichen Kostüme greift man auch gerne zur Kombination, d. h. zum dezent karierten Jackenstoff mit dem in Grundton und Qualität übereinstimmenden einfarbigen Stoff für den Rock.

Bei den Mänteln herrscht vorwiegend die leicht taillierte, schlank wirkende Form der Redingote — ein- oder zweireihig, ebenfalls mit Herrenfason oder Rundkragen — vor. Daneben gibt es sportliche, weit nach unten aufspringende Mantelformen sowie Modelle, die sich an die Kugelschlüpferform der Herren anlehnen. Auch aufgesetzte Taschen oder Taschenpatten sind modisch beliebt, um einen geradefallenden sportlichen Mantel zu beleben.



169



168

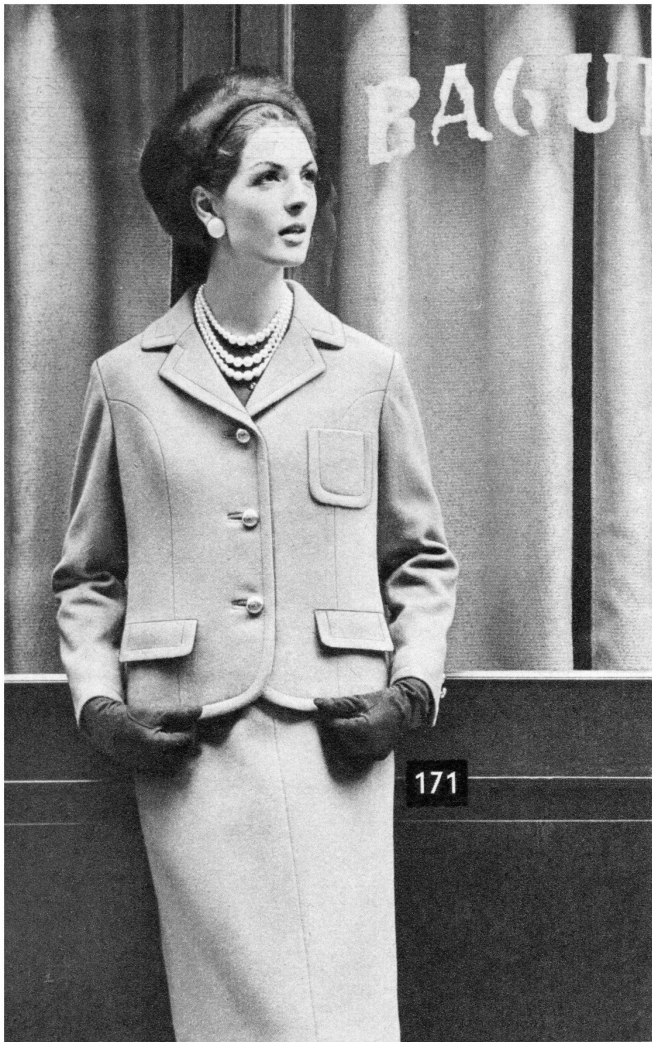
168 Wintermantel aus Mohairflausch. Die geschwungenen Teilungsnähte sind überstept. Kleiner Pelzkragen, schlanke Ärmel. — Modell: K. BIGALSKI, Berlin

169 Nachmittagskostüm aus Pepita-Wollstoff mit geschwungenen Teilungsnähten. Taschen und Kragen sind mit Duchesse eingefäbt. Modell: PAUL KUBLER



170

170 Zweireihiger Ulster für Damen. Das Fason ist schneidermäßig. Geteilte Oberärme mit Aufschlägen. Drei Patentaschen. — Modell: DERETA, London



171



173

171 Sportlich-elegantes Kostüm. Alle Kanten werden von einer Stepplinie betont. Die Taillierung ist nur leicht ausgeführt.

172 Fischgrät-Mantel mit Posamenteneinfassung und Posamentenknöpfen in Kugelform, die dem Modell die elegante Note verleihen. — Modell: RUTH BRENNEISEN

173 Karo-Mantel in dezentem Hahnentrittmusterung, dessen Taschenpatten mit Leder besetzt sind. Hängerform mit Kimonoärmeln. — Modell: SCHÄFER & TRETOW, Berlin

174 Kostüm-Kombination: Der dunkle Flanell des geraden Rockes ist für die nur wenig taillierte Jacke mit einem Linienkaro ausgestaltet.



172



174

175 Kurzmantel, bis an die Knie reichend. Rücken und Vorderteile sind gerade geschnitten. Teilungsnähte bis zu den Tascheneingriffen.

176 Pepita-Kostüm, herbst-winterlich. Die zwei-reihige Jacke ist gut hüftlang geschnitten und ohne Taillenabnäher. Eingesetzte Ärmel. Modell: ULI RICHTER, Berlin

177 Dunkles Kostüm mit Strickbesätzen. Der Vierbahnenrock ist modisch ausgestellt. Die Jacke reicht nur bis in Hüfthöhe.

178 Hänger in legerer Weite aus grobgewebtem Cheviot. Die Ärmel mit Teilungsnähten sind eingesetzt. Schräg eingeschnittene Leisten-taschen. — Modell: SCHÄFER & TRETOW, Berlin



Fotos: Pofahl (3), Goersch/Dillan (1), Mannheimer/Dillan (2), Pandis (2), Hilla Korn/Dillan (3), Franz Benedikter (4), Dofelztoft.



179



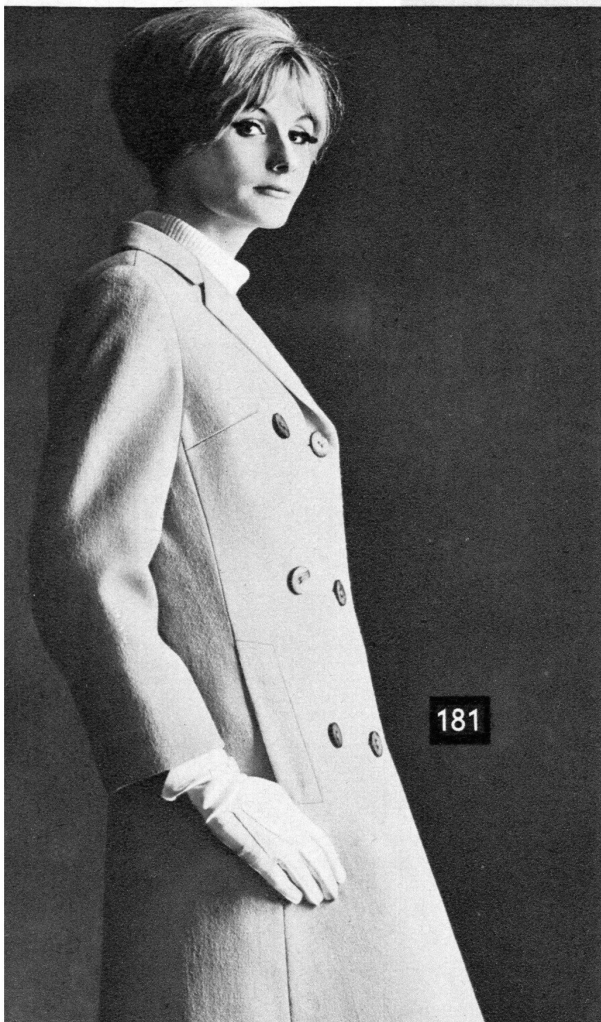
180



182



Beilage der *"Rundschau"*
Deutsches Schneiderfachblatt, München
Nachdruck verboten!
Heft Nr. 9/1962



181

179 Redingote, hochgeschlossen, auf vier Knöpfe schließend. Durchgehende Teilungsnähte formen das Modell. Zwei senkrechte Leistentaschen.

180 Tweed-Mantel in prägnanter Fischgrätmusterung. In gleicher Schräglage wie die Brustabnäher sind die Leistentaschen eingeschnitten. — Modell: BRENNER, London

181 Zweireihiger Mantel, dessen Seitentaschen in die Teilungsnähte eingearbeitet sind. Das Fasson ist schneidermäßig.

182 Schottenmantel, sehr modern, jugendlich. Nach unten ist das Modell modisch ausgestellt. Der Rücken fällt weit. Halsferner Kragen. — Modell: ARIS & BLANKENADEL

183 Paletot-Kostüm aus Strichloden. Der Paletot in 9/10-Länge ist mit Metallknöpfen geschlossen. Er kann mit und ohne Gürtel getragen werden.



183